



Das schönste Weihnachtsgeschenk

R-U-M-P-S - mit einem lauten Knall zerschellte die Vase auf dem Boden. „Ups, schnell weg“, sagte Tim und rannte nach oben zu seiner Schwester. „Diese Kartons nerven! Nirgends kann ich in Ruhe mit meiner Polizei spielen, ohne das etwas umfällt.“

Lilly und ihr Zwillingbruder Tim waren vor drei Wochen mit ihren Eltern umgezogen und hier und da war vieles noch eine Baustelle. „Ich mag unser neues Zuhause und endlich habe ich mein eigenes Zimmer. Es ist wie ein kleines Schloss und ich wollte schon immer in einem Prinzessinnenschloss wohnen“, antwortete ihm Lilly.

„Ich weiß, dass wir noch nicht alles geschafft haben, aber dafür haben wir es immerhin schön gemütlich im Wohnzimmer und der große Weihnachtsbaum steht auch schon mit seinen Lichterketten und schönen Kugeln neben dem Kamin.“, sagte ihre Mama, die Tim hinterhergelaufen war, um etwas zu holen, sodass sie die Scherben der zu Bruch gegangenen Vase auffegen konnte. „Und denkt daran, es gibt das schönste Weihnachtsgeschenk für euch.“, sagte sie.

Lilly und Tim schauten sich aufgeregt an und wiederholten zur gleichen Zeit „Stimmt! Das schönste Weihnachtsgeschenk!“ Leise flüsterte Lilly zu Tim: „Aber wir wissen immer noch nicht, was es ist! Wir müssen weitersuchen!“ Heimlich machten sie sich erneut im Haus auf die Suche, als sie plötzlich Tante Edwina im Flur stehen sahen.

„Tante Edwina! Was machst du denn hier?“, rief Lilly voller Freude und sprang ihrer Tante in die Arme. „Nun, Tim hatte mir letzte Woche erzählt, dass eure Mama euch das schönste Weihnachtsgeschenk versprochen hat. Das kann ich mir doch nicht entgehen lassen.“, antwortete Tante Edwina mit einem Lächeln im Gesicht, während sie Lilly umarmte und Tim zu sich ran zog. „Das stimmt, aber hier ist es nicht. Jedenfalls konnte ich noch kein cooles Löschfahrzeug oder einen Monster Truck entdecken.“, sagte Tim muffelig. „Kannst du nicht mit uns auf die Suche gehen?“, fragte Lilly. Tante Edwina konnte da natürlich nicht nein sagen. „Na dann zieht euch eure Jacken an und setzt eure Mützen und Handschuhe auf und los geht’s.“ Lilly und Tim schlüpfen in ihre Sachen und gingen aufgeregt mit Tante Edwina auf die Suche nach dem schönsten Weihnachtsgeschenk.



„Wo fangen wir denn an zu suchen?“, wollte Lilly schon nach wenigen Schritten wissen. Noch bevor Tante Edwina etwas sagen konnte, rief Tim: „Wir fangen bei dem Kran an! Den habe ich von meinem Zimmer aus gesehen! Du weißt doch, dass sie ein neues Krankenhaus bauen und dort ein super cooler, ferngesteuerter Kran steht. Und Maschinen sind doch sowieso super!“

Als die Drei bei der Baustelle angekommen waren, trafen sie dort auf den Bauarbeiter Peter.

„Hallo Peter“, sagte Lilly, „wir suchen das schönste Weihnachtsgeschenk. Hast du vielleicht eine Idee, was das sein könnte?“ „Oh und ob ich das weiß.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist mein ferngesteuerter Baukran!“, sagte Bauarbeiter Peter ganz stolz. „Möchtet ihr den mal bedienen?“

Tim hätte am liebsten ganz laut JA geschrien, doch seine Schwester war leider schneller.

„Hm. Ich glaube nicht, dass unsere Mama das gemeint hat. Aber danke für deine Hilfe und frohe Weihnachten Peter.“

Tante Edwina, Lilly und Tim gingen weiter und kamen an einem Reiterhof vorbei. „Es ist bestimmt ein Pony! Das habe ich mir schon immer gewünscht“, sagte Lilly freudestrahlend als die Reiterin Rosa mit ihrem Pferd Rübe auf die Drei zugelaufen kam. „Hallo Rosa, wir suchen das schönste Weihnachtsgeschenk, weißt du vielleicht, was das ist?“, fragte Lilly ganz aufgeregt. „Nun“, Rosa überlegte, „wenn du Rübe fragst, sind es definitiv Karotten.“ Sie streichelte Rübe und gab den Zwillingen eine Karotte in die Hand, damit sie Rübe füttern konnten. „Nein! Karotten sind ganz und gar kein tolles Weihnachtsgeschenk!“, protestierte Tim sofort. Tante Edwina und Reiterin Rosa mussten lachen. „Na dann kommt, da werden wir wohl weitersuchen müssen. Vielleicht können uns die cleveren und furchtlosen Ritter von Novelmoo helfen. Ich weiß einen einfachen Weg, wie wir schnell zur Burg kommen.“, sagte Tante Edwina. Sie wünschten Rosa und Rübe ein frohes Weihnachtsfest, streichelten Rübe noch einmal und machten sich dann auf den Weg.



Bei der Burg angekommen, sahen sie, wie Prinz Arwynn und Dario die neue, fantastische Verteidigungsmaschine im Burghof ausprobierten. „Seid willkommen“, sagte Prinz Arwynn. „Was führt euch nach Novelmoores?“ „Wir suchen das schönste Weihnachtsgeschenk und ich glaube, wir haben es gefunden!“, sagte Tim total beeindruckt. „Also, wenn ihr mich fragt, ist die Invincibus das schönste Weihnachtsgeschenk von allen!“, sagte Prinz Arwynn. „Die was?“, fragte Tim verwundert. „Die Invincibus! Das ist eine magische Rüstung. Sie schützt uns sogar vor der Lavabombarde der Burnham Raiders!“, antwortete der Prinz ganz stolz. „WOW! Die Rüstung ist genau das Richtige für mich!“, meinte Tim. Lilly fing an zu lachen: „Tim du kannst ja nicht mal eine Spinne in den Garten tragen, weil du Angst hast und jetzt willst du mit einer magischen Rüstung gegen die Burnham Raiders kämpfen? Danke Arwynn, aber ich denke, wir müssen weitersuchen. Frohe Weihnachten!“ „Das ist nicht lustig Lilly!“, sagte Tim eingeschnappt und ging mit verschränkten Armen weiter. „Wo sollen wir jetzt noch suchen?“, fragte Lilly, als sie den Burghof verließen.

„Nun, ihr kennt doch meine Freundinnen, die EverDreamerz? Ich denke sie können uns vielleicht helfen. Was sagt ihr?“, fragte Tante Edwina die beiden. „Oh ja, lass uns zu deinen Freundinnen Viona, Rosalee, Starleen und Clare gehen. Sie haben immer so viel Fantasie und helfen mir, meine eigene Welt entstehen zu lassen“, schwärmte Lilly. „Nein, auf keinen Fall. Dann sind wir den ganzen Tag nur da, weil ihr alle so viel erzählt, malt und bastelt. Das nervt!“, sagte Tim prompt, „Ich will nach Hause.“

Lilly sagte gedrückt: „Jetzt haben wir wieder nicht das schönste Weihnachtsgeschenk gefunden. Wie schade!“ Tante Edwina merkte, dass Lilly etwas traurig wurde und sagte: „Weißt du Lilly, du und Tim werdet euer schönstes Weihnachtsgeschenk schon noch finden, denn für jeden ist etwas anderes das schönste Geschenk. Für mich war zum Beispiel mein buntes Kleid das schönste Weihnachtsgeschenk und das konnte dein Papa nie verstehen.“ Sie musste lachen und nahm beide an die Hand und sagte: „Na los, gehen wir nach Hause dort warten leckere Plätzchen und ein Glas Milch auf euch.“ „Oh ja, das machen wir. Ich bin schon ganz hungrig.“, sagte Tim zustimmend.



Doch noch bevor Lilly zuhause ein Plätzchen essen konnte, hörte sie, wie ihr Bruder Tim ganz laut und aufgeregt rief „Der Weihnachtsmann war da! Der Weihnachtsmann war da! Lilly, Lilly...“ Und Lilly wachte langsam auf und merkte, dass sie doch tatsächlich auf dem Sofa vor dem großen, bunt geschmückten Weihnachtsbaum eingeschlafen war und die Suche nach dem schönsten Weihnachtsgeschenk in der Playmobil-Welt mit Tante Edwina nur ein Traum war.

Sie stand sofort auf und setzte sich zu ihrer Familie vor den Baum. Mit einem großen Lächeln im Gesicht betrachtete sie die vielen bunten Geschenke. Die Geschwister packten die Geschenke nach und nach aus und die Aufregung stieg bei jedem Päckchen. Stolz zeigten sie ihren Eltern, was der Weihnachtsmann alles gebracht hatte. „Schau mal Papa, die Invincibus. Das ist die magische Rüstung, mit der Prinz Arwynn gegen die Burnham Raiders kämpft und wow, hier ist endlich mein neuer Monster Truck!“, rief Tim ganz begeistert. „Mama, Mama, endlich habe ich mein eigenes Prinzessinnenschloss und schau mal die Königskinder haben ihr eigenes Zimmer, wie ich!

Und guck mal, da ist sogar eine Katze in der Schlossküche.“, sagte Lilly fröhlich. Und da war es, dass schönste Weihnachtsgeschenk für Lilly und wie Tante Edwina es in ihrer Traumreise gesagt hatte, ist das schönste Weihnachtsgeschenk für jeden etwas Anderes.

ENDE.

Liebe Kinder, Eure Playmobil-Freunde wünschen Euch und Euren Familien frohe Weihnachten!

playmobil®

